

# Lübecker Stadthafen als Weltkulturerbe?

Der Bürgerinitiative Rettet Lübeck BIRL e.V. ist ein bemerkenswerter Erfolg gelungen. Dank ihrer beharrlichen Kleinarbeit habe die Bürger-

schaft der Stadt das Kailine-Projekt am 29. August 2013 gestoppt und den Abbruch der Hafenschuppen auf der Nördlichen Wallhalbinsel verhindert, so die Initiative. Doch auf dem Weg zum Erhalt des herausragenden Ensembles sei dies bisher nur ein Etappensieg ■ **Sven Bardua**



**oben links:** Beim Blick über die Eutiner Brücke auf den Behnkai ist der Kern des alten Lübecker Hafens auf der Nördlichen Wallhalbinsel mit den typischen Schuppen gut zu erkennen.

**oben rechts:** Der Kaufmannspeicher (links) am Kühlenkampai prägt mit seiner Höhe die Nördliche Wallhalbinsel. Dahinter befindet sich der mit einem Betonskelett erbaute Schuppen F mit Kränen von 1953 und 1967.

Fotos: Sven Bardua, 2013



- **Link**  
[www.luebeck13.de](http://www.luebeck13.de)
- **Kontakt**  
Bürgerinitiative Rettet Lübeck  
BIRL e.V.  
c/o Jörg Sellaerbeck  
Große Burgstraße 7  
23552 Lübeck  
Tel. 04 51 / 20 94 40 00  
[www.die-birl.de](http://www.die-birl.de)

Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt der Streit um die Zukunft des Lübecker Stadthafens und der mittendrin liegenden Wallhalbinsel die Hansestadt. Wie in allen Häfen der Welt wurde dieses Gelände mit veränderten Verkehrsströmen und dem Strukturwandel in der Schifffahrt für die Hafenwirtschaft weitgehend nutzlos. Dabei markierte dieser Hafen einst Lübecks Sprung in die Moderne. Zusammen mit dem dort in die Trave einmündenden Elbe-Lübeck-Kanal und dem 1908 neugebauten Hauptbahnhof kurbelte der Hafen einst die örtliche Wirtschaft an. Damals galten die Hafenanlagen als sehr fortschrittlich: Hier konnte das Stückgut auf kurzen Wegen zwischen Schiffen, Bahnwaggons und Schuppen umgeschlagen werden.

Heute bietet der Stadthafen ein weitgehend originales Ensemble historischer Anlagen und Bauten – und das direkt vor der als Weltkulturerbe eingetragenen Altstadtinsel. Es wäre deshalb logisch, wenn das Lübecker Welterbe um die nächste Zeitschicht – den eng mit der Industrialisierung verbundenen Hafen – erweitert wird. Dazu gehören Krane, Hafenbahn und eine interessante Brückenvielfalt, ein mehrgeschossiger Speicher von 1897/98 sowie die niedrigen Hafenschuppen entlang der Kais. Fast alle Hallen werden von Holzfachwerk getragen. Nur der von 1939 bis 1941 erbaute und 1949 fertiggestellte Schuppen F ist im Inneren eine filigrane Stahlbeton-Basilika – eine außergewöhnliche Konstruktion.

Der Kaufmannspeicher wurde schon 2002 zu den Mediadocks umgebaut, ein von 1892 stammender Schwergutkran saniert. Auch die um 1900 entstandenen Hafenschuppen 6, 9 und 10/11 gegenüber auf dem Ostufer wurden bereits umgenutzt.

Die überaus reizvolle Lage am Wasser hatte auch die Immobilienwirtschaft für sich entdeckt. Deshalb sollten die Hafenschuppen auf der Wallhalbinsel nach dem Willen der Stadt durch mehrgeschossige Wohn- und Geschäftsbauten ersetzt werden. Dank dieses Kailine-Projektes hoffte die finanziell klamme Kommune auf extra Einnahmen durch den Grundstücksverkauf. Doch nach der Kommunalwahl im Mai 2013 änderten sich die Machtverhältnisse in der Bürgerschaft: Der von der CDU favorisierte Stopp des Kailine-Projektes wurde von den Grünen, den Linken, den Freien Wählern und „Die Partei“ unterstützt – gegen die Stimmen der traditionell in Lübeck bestimmenden SPD.

Doch dies sei nur ein Etappensieg, warnte die BIRL. Befürchtet wird eine lethargisch arbeitende Verwaltung ebenso wie ein bewusst provozierte Verfallsprozess. Die BIRL verlangt deshalb Reparaturen an den Schuppen und will, dass möglichst umgehend die Voraussetzungen für kontinuierliche Einnahmen aus diesem städtischen Immobilienvermögen geschaffen werden. Schrittweise müssten zumindest Teile davon für eine Umnutzung vermarktet und dann saniert werden, hieß es. Nach den Vorstellungen der Bürgerschaft müsse bis Ende 2015 für die alten Hafenschuppen ein tragfähiges Entwicklungskonzept vorliegen – sonst werde das zu den Akten gelegte Kailine-Projekt weiter verfolgt. ■